

Gar fein berechnet, ohne Zagen,  
Ein ökonomisch schlauer Tropf,  
Raum wagen wir das Wort zu sagen,  
Bestimmt er uns zum Brückenkopf.

Warum gibt selbst denn nicht zum Bauen  
Er gleich sein denkendes Gebeine?!  
Da könnten sich die Wasser stauen,  
Mehr denn an alternden Gesteine.

Faßt uns nur an, noch steh'n wir feste;  
In uns lebt auch ein Geist fürwahr!  
In dem verhaßten Gulenneste  
Wohnt mehr als bloß ein Vogelpaar.

Denkt an des Kazenthurmes Ende;  
Noch küßt die Stadt die schwarze That,  
Denn sanken auch die alten Wände,  
Der Geist wich nicht; nehmts drum zu Rath'.

Der Platz steht leer und Hühner weiden  
Nur unftet auf dem öden Plan,  
Und künden euch auf lange Zeiten  
Des Geistes Rache sichtlich an.

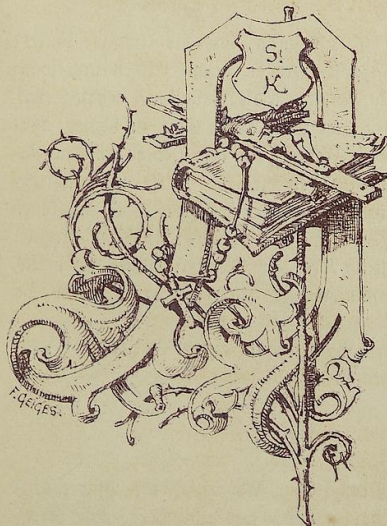
Ob unserm Tod würd' wohl auch klagen,  
Manch' junges Weibchen, voller Dual,  
Weil laut die Zeit wir nicht mehr sagen  
Dem gar zu durstigen Gemahl.

Und sollten doch dereinst wir fallen,  
Damit der Platz nicht gar zu kahl,  
Stellt den auf die geborst'nen Hallen,  
Der weise unsern Sturz befaßl.

Ihr könnt den Leichenstein dann sparen,  
Brennt ihr ihm noch die Inschrift auf:  
„Auf diesem Platz stund einst, seit Jahren,  
Ein Thor, 's steht noch ein Thor darauf!“

F. G.

## Geschichtliche Notizen über die St. Katharina-Kapelle auf dem Kaiserstuhl.



uf waldig steiler Höhe thront, den von des Himmels Segen üppig  
ausgestatteten Plan weithin beherrschend, auf des Kaiserstuhls nörd-  
licher Spitze die altherwürdige Kapelle St. Katharina.

Der Kaiserstuhl, ein ganz isolirtes Gebirge auf dem rechten  
Rheinufer, in mitten der beiden Städte Freiburg und Colmar ge-  
legen, ist vulkanischen Ursprungs, ruht auf einer ziemlich elliptischen  
Grundfläche, hat einen Umfang von 10, eine Länge von 5, eine  
Breite von durchschnittlich  $1\frac{1}{2}$  Stunden und nimmt einen Flächen-  
raum von 2 □ Meilen ein.

Seine höchsten Punkte sind:

Todtenkopf	1863'
Neumlinden	1185'
Eichelspitze	1747'
St. Katharina	1648'

über der Meeresfläche.

Die St. Katharina-Kapelle steht an der südlichen Grenze  
der Gemarkung der Stadtgemeinde Emdingen, welche 582 Fuß über  
der Meeresfläche liegt. Der Baumstein der Gemarkungen Emdingen  
und Schefflingen sitzt unter der Portalstiege der Kapelle. Der Berg,  
wurde früher wegen seines schwarzgrauen Doloritsteines Kohlenberg  
genannt. —

Nach einer im Landesarchive aufbewahrten Urkunde von 1468 hatte damals Erzherzog Sigismund  
das Patronatsrecht zur Kapelle, das dem Hause Oesterreich, nach Erlöschen der unteren Herrschaft Hsenburg,